

## BAHNREGELN – VERHALTEN AUF & NEBEN DER RADRENNBAHN

Liebe Bahnradsportler\*innen, Betreuer, Eltern und Zuschauer,

Schwerpunkt unserer Trainings und Wettkämpfe sind Veranstaltungen für Jugendliche und für Bahnradsport-Einsteiger – und dazu gehört auch die Erklärung von „Selbstverständlichkeiten“, in diesem Fall das richtige Verhalten auf und neben der Radrennbahn.

Bitte beachtet die Regeln unten – zum Schutz der Bahnradsportler\*innen und aller weiteren Teilnehmer von Veranstaltungen auf einer Radrennbahn.

An alle „Profis“ und Fortgeschrittene: bitte unterstützt uns durch Eure Vorbild-Funktion, indem Ihr die Regeln unten bewusst vorlebt.

### **Allgemeines:**

Diese Regeln gelten für Radrennbahnen bei den Veranstaltungen, die BahnradSport Bayern e.V. durchführt, d.h. aktuell für das Isarradstadion Niederpörling und das Peter-Kraus-Velodrom Augsburg.

Das Fahren auf der Radrennbahn ist nur erlaubt, wenn eine befugte Aufsichtsperson anwesend ist und die Bahn für Training / Wettkampf freigegeben ist.

Es dürfen keine Gegenstände auf die Balustrade gestellt bzw. über die Bande gegangen werden.

Das Überqueren der Bahn in Augsburg ist nicht gestattet (Zugang durch den Tunnel).

Das Überqueren der Bahn in Niederpörling ist nur nach Freigabe durch die Bahnaufsicht gestattet. Achtung: Sobald die Motoren der Dorny- und/oder Stehermaschinen laufen, ist das Betreten der Bahn absolut verboten – für den Zutritt in den Innenraum / das Verlassen des Innenraums muss die nächste Pause abgewartet werden.

### **Auf der Bahn**

Auf der Bahn muss ein Fahrradhelm / Dorny-Helm getragen werden. Es gelten die Bekleidungsvorschriften der Wettkampfbestimmungen des BDR.

Auf- und Abfahrt auf die Bahn erfolgt auf der Gerade aus dem Innenraum heraus (Augsburg: Losfahren auf dem Teppich; Niederpörling: Losfahren im Gras). Auf der Bahn (inkl. der Cote d'Azur) wird weder auf- noch abgestiegen.

Das Anhalten auf der Radrennbahn (inkl. Festhalten an der Bande / Balustrade) ist nicht erlaubt. (einzige Ausnahme: Rennstart bei Massenstarts).

Die Fahrer dürfen keine Gegenstände an sich oder am Fahrrad mitführen, die auf die Radrennbahn fallen können. Elektronische Geräte / Anzeigen (z.B. Leistungsmesser etc.) müssen so angebracht werden, dass sie vom Fahrer nicht gesehen werden, d.h. das Display nicht abgelesen werden kann. (*UCI Cycling Regulations, Part 3 Track Races, §3.2.005*)

Grundsätzlich ist sicherzustellen, dass kein anderer Fahrer gefährdet wird. Bahnradfahrer müssen eine möglichst gerade Fahrlinie einhalten. Die Fahrlinie darf nur nach vorheriger Vergewisserung, dass die geplante Fahrlinie (Bsp. Abkippen) frei ist, verlassen werden.

Abruptes Abbremsen oder aus dem Stand beschleunigen ist nur erlaubt, wenn dies mit der Trainingsaufsicht so besprochen ist, und Maßnahmen (Bsp. Betreuer mit Roter Flagge) ergriffen werden, um das Training abzusichern.

Die Regeln für den Sprinter-Korridor sind einzuhalten. (Im geschlossenen Trainingsbetrieb sind auf Anordnung des Trainers Ausnahmen möglich.)

**DERNY:**

Besonderheit beim Derny-Rennen: entgegen den sonstigen Regeln müssen Sportler\*innen beim Abriss vom Derny die eigene Fahrlinie weiter halten, d.h. unten bleiben – nicht nach oben wegfahren.

Training mit dem Derny ist nur den Sportlern erlaubt, die in der jeweiligen vorigen Besprechung anwesend waren, ein späterer Einstieg ist nicht möglich.

**MADISON:**

Beim Madisontraining ist jeweils durch gleiche Trikots kenntlich zu machen wer mit wem Ablösen durchführt. Madisontraining ist nicht im allgemeinen Training erlaubt.

### **Sicherheitszone / Innenraum**

Im Innenraum der Bahn ist ein ca. 5 m breiter Bereich entlang der Radrennbahn als Sicherheitszone (bei Stürzen) freizuhalten: kein Aufenthalt durch Betreuer / wartende Sportler\*innen, Kommissäre etc. . Ausnahme: bei Zeitfahr-Rennen darf sich ein Betreuer je Team in der Sicherheitszone aufhalten. (*UCI Cycling Regulations, Part 3 Track Races, §3.1.012*)